

Limburg, 25.03.2021

## Presseinformation

Polizeidirektion Limburg-Weilburg

Polizeiliche Kriminalstatistik 2020

- Abnahme der Straftaten um -9,7 % auf 6.822 Fälle
- Aufklärungsquote erneut gesteigert auf 68,4 %
- Deutlicher Rückgang im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte
- Erneut deutlicher Rückgang an Wohnungseinbrüchen

<b>Vorbemerkung:</b> .....	<b>3</b>
<b>1. Kriminalitätsentwicklung</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Hauptlast und Veränderungen</b> .....	<b>5</b>
<b>3. Wesentliche Deliktsbereiche</b> .....	<b>7</b>
3.1. Straftaten gegen das Leben .....	7
3.2. Sexualdelikte .....	7
3.3. Rohheitsdelikte .....	8
3.3.1. Raubdelikte .....	8
3.3.2. Körperverletzungsdelikte .....	8
3.3.3. Nötigung und Nachstellung (Stalking).....	9
3.3.4. Häusliche Gewalt.....	9
3.3.5. Widerstand/Angriffe gegen Vollstreckungsbeamte.....	10
3.4. Diebstahlsdelikte.....	11
3.4.1. Wohnungseinbruchdiebstahl .....	11
3.4.2. Diebstähle aus Geschäftsräumen.....	12
3.4.3. Diebstahl von Kraftfahrzeugen.....	12
3.4.4. Diebstähle in/aus Kraftfahrzeugen .....	12
3.4.5. Fahrraddiebstähle .....	13
3.5. Vermögens- und Fälschungsdelikte .....	13
3.6. Rauschgiftdelikte .....	14
<b>4. Kriminalitätsbelastungen der Kommunen</b> .....	<b>15</b>
<b>5. Verteilung der Kriminalität / Häufigkeitszahl</b> .....	<b>16</b>
5.1. BAO Bahnhof.....	16
<b>6. Tatverdächtige</b> .....	<b>17</b>
6.1. Tatverdächtige allgemein.....	17
6.2. Junge Tatverdächtige .....	17
<b>7. Betrachtung der Straftaten im Zusammenhang mit Asylbewerbern / Flüchtlingen</b> .....	<b>18</b>
<b>8. Opferangaben</b> .....	<b>18</b>

### **Vorbemerkung:**

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) enthält alle im Landkreis Limburg-Weilburg bekannt gewordenen Straftaten, einschließlich der strafbaren Versuche. Nicht erfasst werden Strafverfahren, die von anderen Behörden mit Strafverfolgungsauftrag (z. B. Staatsanwaltschaft oder Steuerfahndung) ohne Beteiligung der Polizei bearbeitet wurden. Von den Verkehrsdelikten sind lediglich die Gefährlichen Eingriffe in den Straßen-, Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr sowie die Nötigungen im Straßenverkehr enthalten.

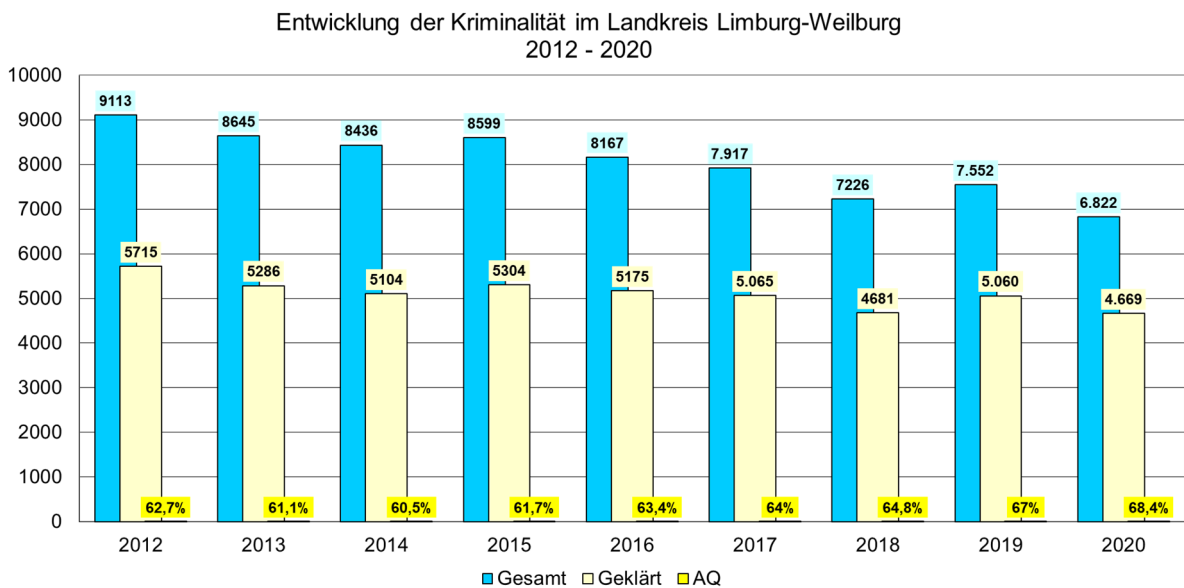
Die PKS kann nur die Straftaten enthalten, die bei der Polizei bekannt geworden sind. Deshalb ist deliktsspezifisch von einem mehr oder weniger großen Dunkelfeld an Straftaten auszugehen, die tatsächlich begangen wurden, aber aus unterschiedlichsten Gründen nicht angezeigt worden sind. Auch Dunkelfeldforschungen belegen, dass grundsätzlich mehr Straftaten begangen werden, als der Polizei zur Kenntnis gelangen.

Um Aussagen zur Kriminalitätsbelastung einzelner Kommunen oder auch des Landkreises treffen zu können, wird jeweils die sogenannte Häufigkeitszahl berechnet. Sie beinhaltet die Anzahl der registrierten Straftaten bezogen auf 100.000 Einwohner.

## 1. Kriminalitätsentwicklung

Die Polizeidirektion Limburg-Weilburg registrierte im vergangenen Jahr 6.822 Straftaten, von denen 4.669 Fälle aufgeklärt werden konnten. Damit nahm die Anzahl der registrierten Straftaten um 730 Fälle (-9,7 %) ab. Zudem konnte die Aufklärungsquote erneut deutlich gesteigert werden und liegt mit 68,4 % im zwölften Jahr in Folge über der 60 %-Marke.

Mit dieser Aufklärungsquote befindet sich die Polizeidirektion Limburg-Weilburg deutlich über dem landesweiten Durchschnitt. Zudem konnte die Polizeidirektion Limburg-Weilburg im Jahr 2020 die zweitbeste Aufklärungsquote aller fünf dem Polizeipräsidium Westhessen angegliederten Direktionen erzielen.



Hessenweit wurden im Jahr 2020 insgesamt 342.423 Straftaten in der PKS erfasst, 22.410 Straftaten (-6,1 %) weniger als im Jahr zuvor. Dies ist der niedrigste Wert seit 1980. Die Aufklärungsquote liegt für Gesamthessen mit 65,5 % auf dem höchsten Wert seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971.

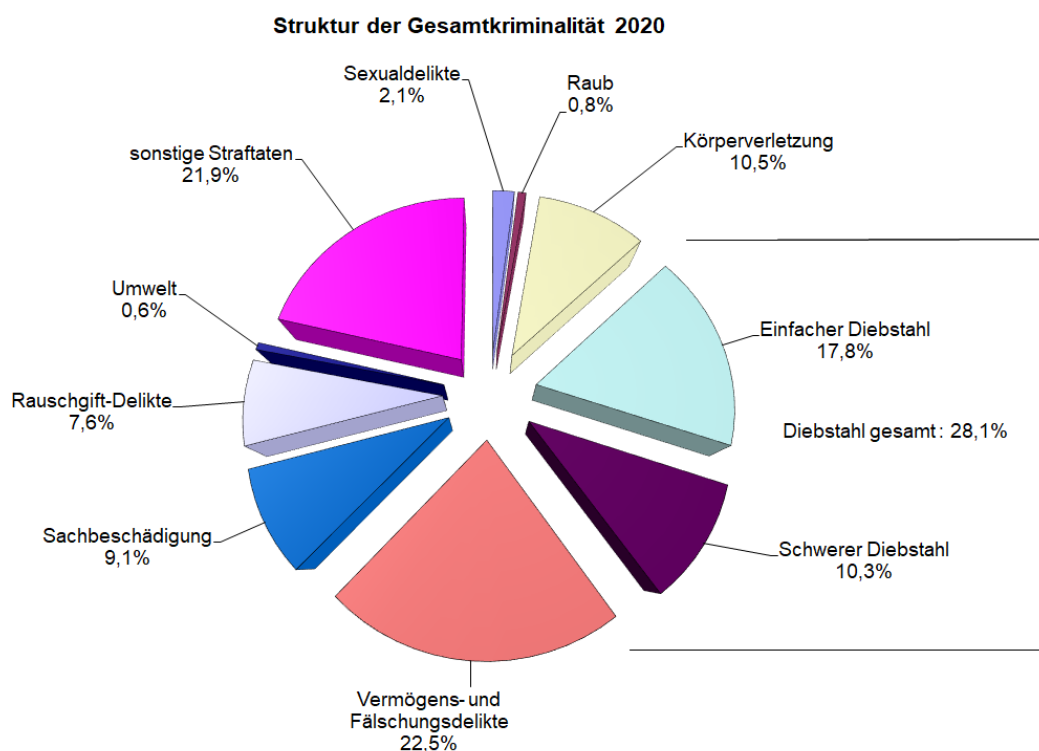
Die Häufigkeitszahl (HZ), eine statistische Vergleichsgröße zur Kriminalitätsbelastung (Anzahl von Straftaten pro 100.000 Einwohner), liegt im Landkreis Limburg-Weilburg bei 3.968 Straftaten pro 100.000 Einwohner (2019: 4.389). Damit liegt der Kreis Limburg-Weilburg deutlich unter dem landesweiten Durchschnitt von 5.446 Straftaten pro 100.000 Einwohner.

Der Leiter der Polizeidirektion Limburg-Weilburg, Frank Göbel, ist mit diesem Ergebnis sehr zufrieden. Die Anzahl der Gesamtdelikte liege erstmals deutlich unter 7.000-Marke, was teilweise der Corona-Pandemie geschuldet sei, aber auch das professionelle Vorgehen und hohe Engagement aller Kolleginnen und Kollegen für unsere Region in der schwierigen Zeit belege, so Frank Göbel.

## 2. Struktur der Gesamtkriminalität

Den größten Anteil der Straftaten im Landkreis Limburg-Weilburg haben die **Diebstahlsdelikte** mit 28,1 % (30,1 % in 2019). Im Jahr 2020 konnte bei den einfachen Diebstählen mit 1.216 erfassten Fällen (-253/-17,2 %) eine deutliche Abnahme verzeichnet werden. Auch sind die Zahlen bei den schweren Diebstählen weiterhin rückläufig. Hier wurden mit 703 angezeigten Taten 99 Fälle weniger als im Jahr zuvor erfasst (-12,3 %).

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte machen im Landkreis Limburg-Weilburg einen Anteil von 22,5 % der Gesamtstraftaten aus. Im Jahr 2020 konnte mit 1.534 erfassten Fällen ebenfalls eine deutliche Abnahme (-376/-19,7 %) in diesem Deliktsfeld festgestellt werden.



Nach der Häufigkeit der begangenen Straftaten folgen auf die Diebstahlsdelikte und die Vermögens- und Fälschungsdelikte 713 Körperverletzungen (+10/+1,4 %), 619 Sachbeschädigungen (-24/-3,7 %) und 516 Rauschgiftdelikte (+11/+2,2 %). Die noch verbleibenden 1.285 Straftaten verteilen sich auf das übrige Strafgesetzbuch und die strafrechtlichen Nebengesetze.

Der Rückgang der Gesamtkriminalität ist teilweise durch die Einschränkungen des öffentlichen Lebens während der Corona-Pandemie zu erklären. Als Folge dieser Maßnahmen zur Corona-Bekämpfung reduzierten sich die sozialen und gesellschaftlichen Aktivitäten und damit auch entsprechende Tatgelegenheiten. Sowohl potentielle Opfer als auch Täter haben deutlich weniger Zeit in der Öffentlichkeit verbracht. Gleichzeitig hielten sich die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Limburg-Weilburg häufiger im eigenen häuslichen Umfeld auf (bspw. durch Homeoffice, Homeschooling, Kinderbetreuung).

Bei der Betrachtung von bestimmten Deliktsfeldern könnte der Rückgang bzw. die Zunahme mit den Mobilitätsbeschränkungen und den veränderten Gewohnheiten der Bevölkerung zu erklären sein.

- So stieg zwar die Zahl der Körperverletzungen um 10 Fälle an, allerdings ist ein Rückgang bei den Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen um 20 Fälle festzustellen.
- Auch ist ein Rückgang bei den Ladendiebstählen auf 352 Fälle (-92) und bei den Taschendiebstählen auf 18 Fälle (-20) festzustellen.
- Rückläufig sind ebenfalls die Zahlen bei den Wohnungseinbrüchen mit 115 Fällen im Vergleich zum Vorjahr mit 148 Fällen.
- Ein Anstieg ist im Bereich der Häuslichen Gewalt auf 179 Fällen (+35) festzustellen.

Zudem kam es durch die notwendig gewordenen Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr zu Aufgabenverschiebungen für die hessische Polizei. So gab es 2020 deutlich weniger Groß-Veranstaltungen, wie beispielsweise Konzerte, Fußballspiele oder Versammlungen, die begleitet werden mussten. Allerdings unterstützten die Beamtinnen und Beamten die originär zuständigen Gesundheits- und Ordnungsämter bei Maßnahmen zur Einhaltung der Corona-Verordnungen.

### 3. Deliktsbereiche

#### 3.1. Straftaten gegen das Leben

Im Jahr 2020 ermittelte die Limburger Kriminalpolizei in zwölf Fällen wegen **Straftaten gegen das Leben** (+3/+33,3 %). Davon wurden sechs Verfahren wegen versuchten Totschlages, drei wegen fahrlässiger Tötung, zwei wegen versuchten Mordes und ein Verfahren wegen Mordes bearbeitet.

Die Ermittlungen wegen des Tötungsdeliktes in der Weiersteinstraße in Limburg im Oktober 2019 wurden in 2020 abgeschlossen und konnten somit erst in die Kriminalstatistik 2020 einfließen.

Weiterhin ermittelt die Limburger Kriminalpolizei wegen versuchten Mordes im Bereich des Limburger Rathauses. Hier wurden im Mai 2020 bei einer Auseinandersetzung mit Messern drei Männer verletzt.

Zudem bearbeitet die Polizei mehrere Ermittlungsverfahren wegen des versuchten Totschlages. So kam es unter anderem am Faschingssonntag zu einem Angriff mit einem Messer auf einer Veranstaltung in Weilmünster. Im Juli wurden sowohl vor einer Spielothek in Weilburg, als auch in der Limburger Fußgängerzone Messer bei Streitigkeiten eingesetzt. Zudem wurde Mitte Dezember unterhalb der Weilburger Oberlahnbrücke ein 15 Jahre alter Junge durch ein Messer erheblich verletzt.

#### 3.2. Sexualdelikte

Bei den **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** wurden 140 Fälle erfasst (-81). Insgesamt liegt die Aufklärungsquote (AQ) bei den Sexualdelikten auf einem konstant hohen Niveau von 87,1 %.

Im Jahr 2019 war noch ein deutlicher Anstieg bei der Weiterleitung und Verbreitung von kinderpornografischem Material über soziale Netzwerke bzw. Messenger Dienste festzustellen, unter anderem wegen 80 Verfahren gegen einen Mann aus dem Kreis Limburg-Weilburg. Im Jahr 2020 ist daher ein Rückgang auf 71 Fälle (-54) zu verzeichnen.

In diesem Deliktsfeld werden immer wieder durch das National Center for Missing & Exploited Children (NCMEC), eine US-amerikanischen Nichtregierungsorganisation, Verdachtsfälle im Zusammenhang mit Sexualdelikten mitgeteilt. Das NCMEC übermittelt Hinweise auf Kinderpornografie bzw. Missbrauchsabbildungen im Internet an das BKA, sofern ein Bezug nach Deutschland festgestellt wird. Die Vorgänge gehen an die örtlich zuständigen Polizeidienststellen. Nach Überprüfung und in Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft Limburg werden entsprechende Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Zudem werden bei der hessischen Polizei Ermittlungen in den Deliktsbereichen sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen sowie Kinderpornographie in der neu geschaffenen Einheit BAO Fokus gebündelt. Die BAO FOKUS hat am 1. Oktober 2020 ihre Arbeit aufgenommen. Sie ist im Hessischen Landeskriminalamt zentral angesiedelt und hat in sämtlichen Polizeipräsidien Regionalabschnitte.

### 3.3. Rohheitsdelikte

Raubstrafataten, Körperverletzungen, Freiheitsberaubungen, Nötigungen, Bedrohungen und auch die Nachstellungen (Stalking) werden unter dem Begriff der **Rohheitsdelikte** zusammengefasst. Die Anzahl dieser Straftaten stieg im Jahr 2020 auf 1.166 Fälle (+107/+10,1 %) an. Eine Zunahme ist hier vor allem im Bereich der Bedrohungen (+55) und bei Anzeigen wegen Nötigung (+25) festzustellen.

#### 3.3.1. Raubdelikte

Bei den **Raubstrafataten** konnte im Jahr 2020 eine Zunahme auf 52 Fälle festgestellt werden (+8/+18,2 %). Erfreulicherweise wurden 31 Raubstrafataten aufgeklärt (59,6 %).

Anfang November konnte die Limburger Kriminalpolizei einen Ermittlungserfolg erzielen und insgesamt vier Tatverdächtige nach mehreren Überfällen auf Tankstellen im Bereich von Limburg festnehmen. Die Männer im Alter von 20, 21, 24 und 28 wurden bei den sofort eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen nach den Überfällen festgenommen. Gegen alle vier Männer ordnete das Amtsgericht die Untersuchungshaft an.

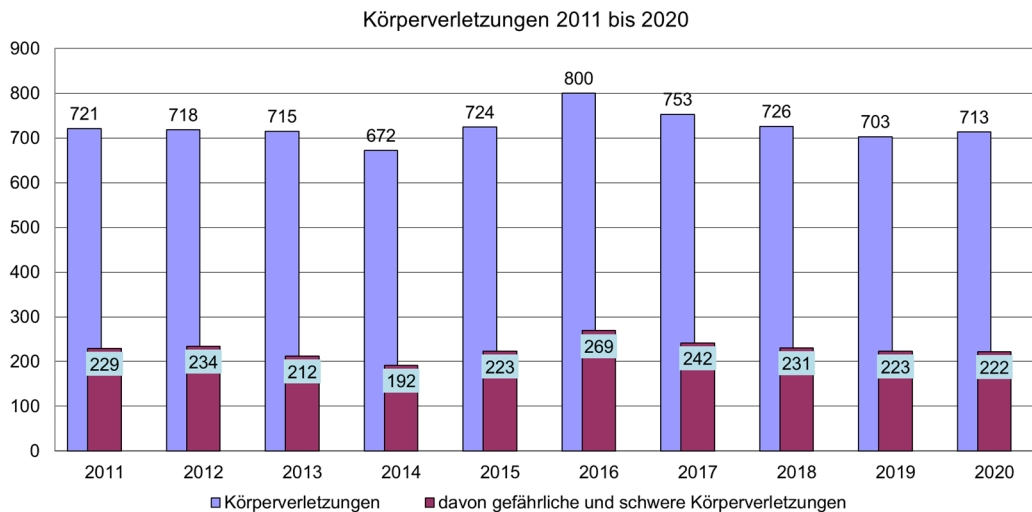
#### 3.3.2. Körperverletzungsdelikte

Insgesamt wurden im Kreis Limburg-Weilburg 713 **Körperverletzungen** erfasst, das sind 10 mehr als im Vorjahr (+1,4 %). Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsfeld liegt bei hohen 91,0 %.

Zu den Körperverletzungen gehören auch die gefährlichen und schweren Fälle, beispielsweise unter Nutzung einer Waffe, mittels eines hinterlistigen Überfalls oder auch durch mehrere Täter gemeinschaftlich begangen. Diese besonderen Formen der Körperverletzung blieben im Jahr 2020 auf etwa gleichem Niveau. Insgesamt wurden 222 dieser Fälle angezeigt, was einen Rückgang um einen Fall (-0,4 %) bedeutet.

Den Großteil der angezeigten Körperverletzungen nehmen die Delikte der vorsätzlich leichten Körperverletzungen mit 452 Fällen ein. Hier ist eine leichte Zunahme um vier Fälle zu verzeichnen.





Im Zusammenhang mit Körperverletzungsdelikten konnten insgesamt 659 Tatverdächtige (darunter 208 nichtdeutsche Tatverdächtige) ermittelt werden. 55 dieser Tatverdächtige standen bei der Tatbegehung unter dem Einfluss von Alkohol und/oder Betäubungsmitteln.

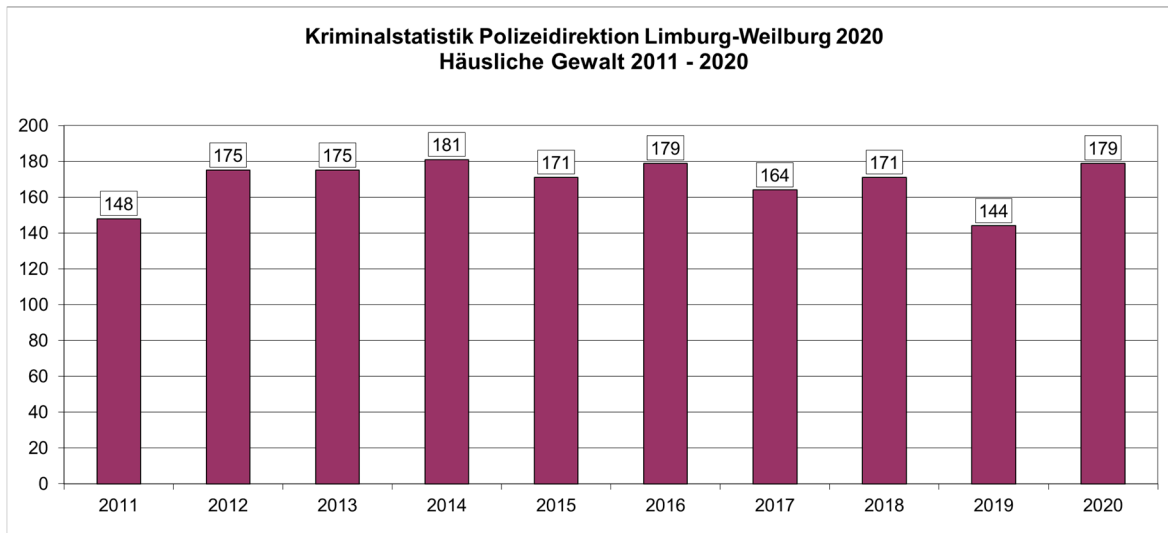
### 3.3.3. Nötigung und Nachstellung (Stalking)

In diesem Deliktsfeld ist im Jahr 2020 eine Zunahme um 25 auf 132 Fälle erfasst worden (+23,4 %). Ähnlich wie bei den Körperverletzungsdelikten liegt die Aufklärungsquote hier mit 90,2 % in einem hohen Bereich. Ein Großteil dieser Anzeigen (65 Fälle) wurde wegen Nötigung im Straßenverkehr aufgenommen. Auch bei den angezeigten Fällen von **Nachstellungen** (Stalking) ist ein leichter Anstieg um fünf auf 36 Fälle festzustellen (+16,1 %).

### 3.3.4. Häusliche Gewalt

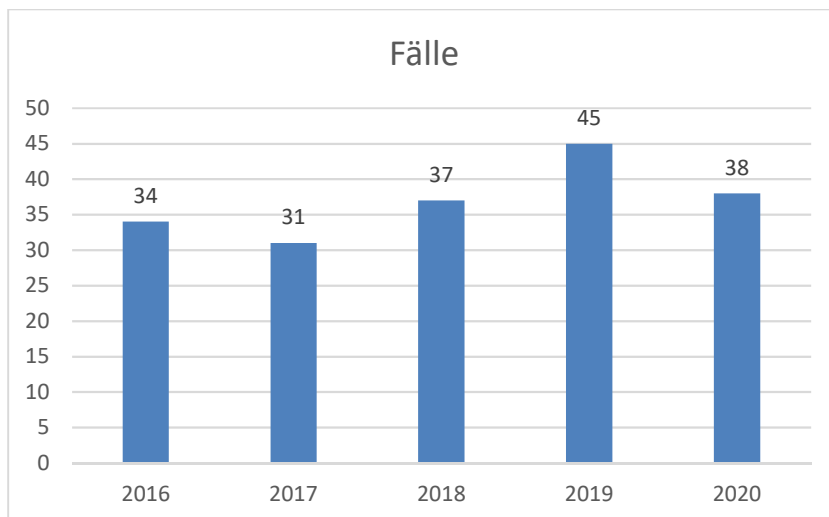
Zu den Rohheitsdelikten zählen auch 179 Fälle häuslicher Gewalt innerhalb ehelicher und nichtehelicher Lebensgemeinschaften (+35/19,55 %). Darunter sind 149 Fälle von Körperverletzungen, davon 119 vorsätzlich leichte und 29 gefährliche sowie schwere Körperverletzungen. Eine Erklärung für die Zunahme von rund 20 % könnte der vermehrte Aufenthalt im häuslichen Bereich durch die Pandemie sein.

Die Polizei leitet in jedem Fall von häuslicher Gewalt, der ihr bekannt wird, ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren ein. Dies soll dazu beitragen, die den Täter schützende Anonymität der „eigenen vier Wände“ zu durchbrechen.



### 3.3.5. Widerstand/Angriffe gegen Vollstreckungsbeamte

Weniger erfreulich ist die gleichbleibend hohe Anzahl von Widerstandshandlungen gegen Vollstreckungsbeamte. Auch wenn die Gesamtzahl von 45 auf 38 Fälle sank, ist jeder Angriff ein Zeichen von Respektlosigkeit gegenüber den Einsatzkräften, welche täglich für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger ihren Dienst versehen und durch die Angriffe bewusst geschädigt werden sollen.



### 3.4. Diebstahlsdelikte

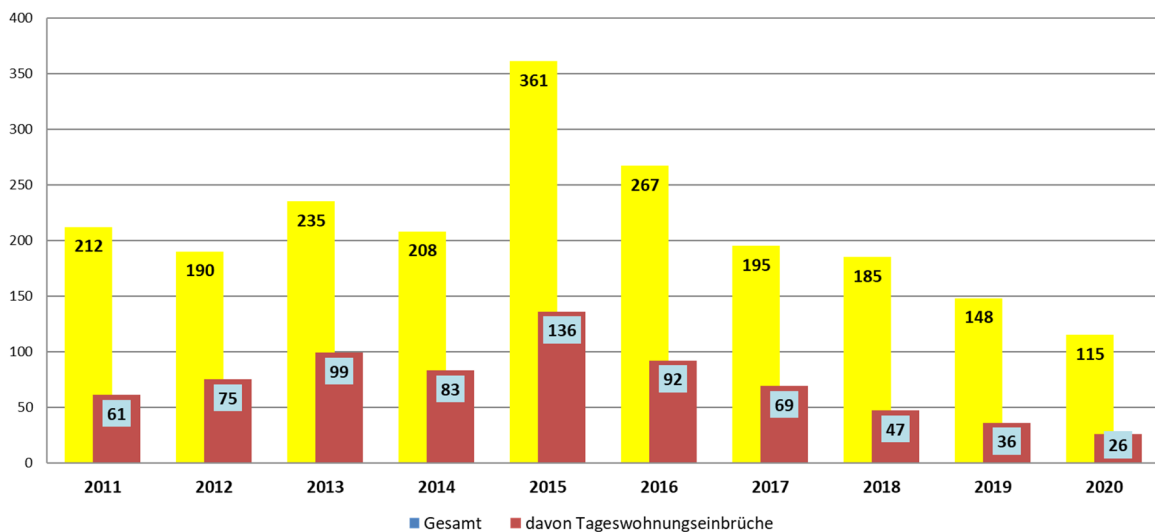
Bei den Eigentumsdelikten sind **einfache Diebstähle** mit 1.216 Fällen erfasst. Hier ist eine Abnahme um 253 Fälle festzustellen (-17,2 %). Darin enthalten sind auch 352 Ladendiebstähle mit einem Rückgang um 92 Fälle (-20,7 %).

Bei den Fallzahlen der **Diebstähle unter erschwerenden Umständen**, also Einbrüche und Aufbrüche, ist im Jahr 2020 mit 703 erfassten Fällen ebenfalls ein Rückgang um 99 Fälle zu verzeichnen (-12,3 %).

#### 3.4.1. Wohnungseinbruchdiebstahl

Auch im Jahr 2020 konnte erfreulicherweise ein Rückgang bei den Wohnungseinbrüchen festgestellt werden. So wurden 2020 insgesamt 115 Wohnungseinbrüche registriert, was einen Rückgang von 33 Fällen (-22,3 %) und den niedrigsten Wert seit 14 Jahren bedeutet. In 26 dieser Fälle waren die Einbrecher tagsüber unterwegs. Zudem scheiterten 55 der 115 erfassten Wohnungseinbrüche, also fast die Hälfte der Fälle, schon im Versuch.

Wohnungseinbrüche Landkreis Limburg-Weilburg  
2011 bis 2020



### 3.4.2. Diebstähle aus Geschäftsräumen

In Büros wurde 87-mal (-19,8 %) eingebrochen, 5-mal in Gaststätten (-35,7 %) und in Verkaufsräume 23-mal (-14,3 %).

### 3.4.3. Diebstahl von Kraftfahrzeugen

Auch bei schweren Diebstahl von Kraftfahrzeugen ist eine Abnahme festzustellen. Wurden 2019 noch 14 Fälle angezeigt, so liegt die Zahl im Jahr 2020 bei 11 Fällen (-21,4 %). Die Aufklärungsquote dieses Deliktes liegt bei 45,5 %.

Die Zahl von gestohlenen Motorrädern, Rollern und Mofas ist mit 20 Fällen im Vergleich zum Vorjahr um 10 zurückgegangen. Dazu kommen noch 16 gestohlene motorisierte Zweiräder, die überhaupt nicht gesichert waren.

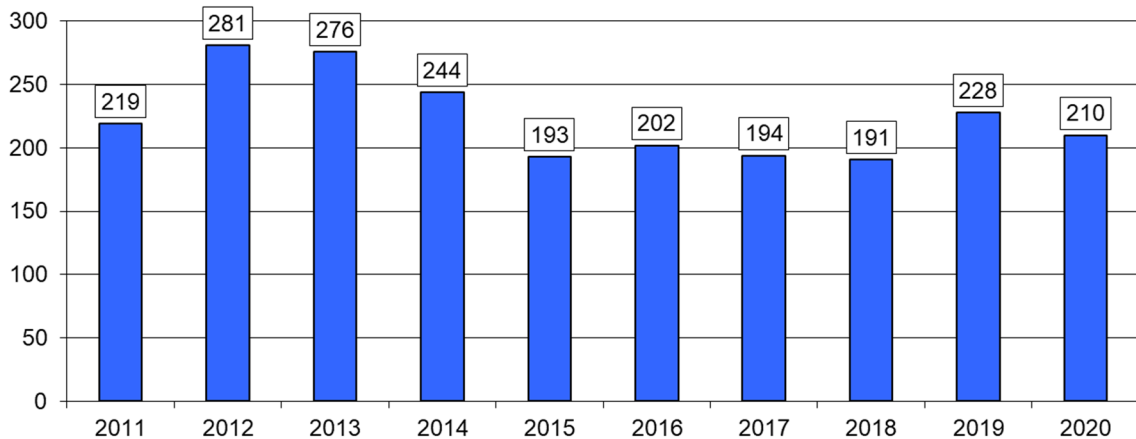
### 3.4.4. Diebstähle in/aus Kraftfahrzeugen

Die Anzahl der **Autoaufbrüche** ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Insgesamt wurden 210 Aufbrüche gemeldet, 18 weniger als im Jahr zuvor. Die Aufklärungsquote liegt bei 66,7 %.

Im Oktober konnte ein 34 Jahre alter Mann festgenommen werden, welcher im Verdacht steht, zwischen April und Oktober in rund 40 Fahrzeuge eingebrochen zu sein. Der Mann war ins Visier der Ermittler geraten, da er mit aus Fahrzeugen entwendeten EC-Karten Geld abgehoben hatte. Zudem war der Mann den Ermittlern bereits wegen zahlreicher im Jahr 2018 und 2019 begangener Autoaufbrüche bekannt. Nach seiner Festnahme im Oktober wurde durch das Amtsgericht in Limburg die Untersuchungshaft gegen den Mann angeordnet.

Einen weiteren Autoaufbrecher konnte die Limburger Kriminalpolizei im Juli festnehmen. Der 44-Jährige steht im Verdacht von März bis Juli vor allem im Bereich von Weilburg Wertgegenstände aus sowohl verschlossenen als auch unverschlossenen Fahrzeugen entwendet zu haben. Dem 44-Jährigen konnten, unter anderem aufgrund von bei einer Wohnungsdurchsuchung aufgefundenen Gegenständen, rund 40 Taten zur Last gelegt werden.

### Aufbrüche von Kraftfahrzeugen



#### 3.4.5. Fahrraddiebstähle

Die Zahl der Fahrraddiebstähle ist leicht angestiegen. Sind im Jahr 2019 noch 82 Fahrräder gestohlen worden, so lag die Zahl im vergangenen Jahr bei 84 (+2,4 %). Annähernd die Hälfte der Fahrräder (35) waren zum Zeitpunkt des Diebstahles nicht gesichert. Bei diesen Fahrraddiebstählen dürfte die günstige Gelegenheit ausschlaggebend gewesen sein.

#### 3.5. Vermögens- und Fälschungsdelikte

Einen spürbaren Rückgang an Fallzahlen verzeichnete die Polizeidirektion Limburg-Weilburg bei **Vermögens- und Fälschungsdelikten**. Wurden im Jahr 2019 noch 1.910 Straftaten angezeigt, sank die Zahl im Jahr 2020 auf insgesamt 1.534 (-376/-19,7 %).

Den größten Anteil in diesem Deliktsfeld machen die Betrugsdelikte mit 1.164 Fällen aus. Ein deutlicher Rückgang konnte hier aber im Bereich der Urkundenfälschung von 286 auf 153 Fälle, sowie im Bereich des Sozialleistungsbetrugs von 100 auf neun Fälle festgestellt werden.

Zudem wurden etwa ein Drittel der Betrugsanzeigen, nämlich 453 Fälle (-102 Fälle/-18,4 %) im Zusammenhang mit Warenkreditbetrügereien im Internet, vor allem auf Verkaufsplattformen, erstattet.

Die Aufklärungsquote liegt bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten bei 75,5 %.

### 3.6. Rauschgiftdelikte

Im vergangenen Jahr wurden 516 **Rauschgiftdelikte** aufgedeckt und strafrechtlich verfolgt (+11). Da Straftaten im Zusammenhang mit Betäubungsmitteln insbesondere durch Überwachungen und polizeiliche Kontrollen von Personen erkannt werden, ist die Aufklärungsquote hoch und lag für 2020 bei 94,4 %.

Bei dem strafbaren Umgang mit Betäubungsmitteln handelte es sich in 219 Fällen um Cannabisprodukte. Nach Häufigkeit der Drogenarten folgen Amphetamine in Pulver- oder Tablettenform (Ecstasy) (85 Fälle) und Kokain (29).

Bei 75 Straftaten (-6 Fälle) ging es um den Handel oder Schmuggel von Betäubungsmitteln, wobei Drogendealer besonders im Fokus polizeilicher Ermittlungen stehen.

Ende Februar haben Ermittler des Rauschgiftkommissariates eine Marihuanapflanzung in einer Scheune im Bad Camberger Stadtteil Erbach entdeckt. Dabei fanden die Ermittler auf rund 300 Quadratmetern etwa 1.000 Pflanzen und rund 10 kg bereits abgeernteter Pflanzen.

Ende Oktober stellten die Rauschgiftfahnder in Selters und Bad Camberg eine größere Menge Betäubungsmittel sicher. Hier waren ein 23 Jahre alter Mann aus Niederselters und ein 28-Jähriger aus Eisenbach ins Visier der Ermittler geraten. Bei den durchgeführten Wohnungsdurchsuchungen konnten rund sechs Kilogramm Marihuana, etwa ein Kilogramm Haschisch, Amphetamine und 70 Gramm Kokain sowie mehrere Tausend Euro Bargeld aufgefunden werden.

Mitte November konnte zudem ein mutmaßlicher Drogenhändler im Bereich des Limburger Bahnhofes festgenommen werden. Bei der anschließenden Durchsuchung einer Wohnung in Limburg fanden die Beamten dann unter anderem 1,5 kg Cannabis sowie 200 Gramm Kokain auf und stellten dieses sicher. Gegen den 27-jährigen Festgenommenen ordnete das Amtsgericht Limburg die Untersuchungshaft an.

#### 4. Kriminalitätsbelastungen der Kommunen

Erfreulicherweise ging die Anzahl der polizeilich registrierten Straftaten in den folgenden zwölf Kommunen des Landkreises zurück oder blieb gleich:

Gemeinde:	Fälle 2020	Rückgang zum Vorjahr
Limburg	2.520	-570
Hadamar	425	-150
Bad Camberg	648	-73
Brechen	171	-46
Löhnberg	113	-37
Waldbrunn	143	-32
Dornburg	238	-20
Selters	148	-17
Beselich	169	-9
Elbtal	68	-3
Mengerskirchen	141	-1
Elz	247	0

In Limburg konnte ein deutlicher Rückgang von Diebstählen (-319), darunter alleine 89 Ladendiebstähle und 76 Diebstähle aus Fahrzeugen, festgestellt werden. Auch wurde ein deutlicher Rückgang bei Vermögens- und Fälschungsdelikten (-222) erfasst, darunter ein Rückgang von 112 Fällen im Bereich der Urkundenfälschung.

In Hadamar wurde ebenfalls ein Rückgang im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte (-86) und bei Diebstählen (-27) festgestellt.

In Bad Camberg wurde ein Rückgang im Bereich der Weiterleitung und Verbreitung von pornografischem Material über soziale Netzwerke bzw. Messenger Dienste festgestellt

In folgenden sieben Gemeinden war ein Anstieg an Fallzahlen zu verzeichnen:

Gemeinde:	Fälle 2020	Anstieg zum Vorjahr
Weilburg	751	+78
Merenberg	118	+53
Weilmünster	273	+41
Villmar	138	+30
Runkel	220	+17
Weinbach	65	+8
Hünfelden	226	+2

In Weilburg konnte ein Anstieg der Fallzahlen bei Diebstählen aus Fahrzeugen erfasst werden (+53). In diesem Zusammenhang konnte im Juli ein Tatverdächtiger festgenommen werden.

In Merenberg konnten mehr Fälle im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte festgestellt werden (+34).

Und in Weilmünster wurde eine Zunahme bei den Betrugsdelikten (+43) registriert.

## **5. Verteilung der Kriminalität / Häufigkeitszahl**

In Limburg und den Stadtteilen ereigneten sich 36,9 % der registrierten Straftaten des Landkreis Limburg-Weilburg. Das entspricht einer Häufigkeitszahl (HZ) von 7.096. Jedoch dürfen in Limburg nicht nur die fest gemeldeten Einwohner (35.514 mit Stand vom 31.12.2020) für die Belastungsberechnung herangezogen werden. So besuchen rund 6.000 zum Teil stadtfremde Schüler die Limburger Schulen (Haupt-, Realschulen und Gymnasien, Berufsschulen). Zudem liegen etwa 44 Prozent der Arbeitsplätze des gesamten Landkreises innerhalb der Stadtgrenzen Limburgs. Zusätzlich zieht es Touristen und Kunden ortsansässiger Geschäfte in die Stadt. Diese täglich einpendelnden Schüler, Arbeitnehmer, Kunden und Touristen erhöhen die Zahl der sich in Limburg aufhaltenden Personen regelmäßig auf über 60.000. Dadurch halten sich zeitweilig deutlich mehr Menschen in Limburg auf, was den allein auf die Einwohnerzahl berechneten Belastungswert an Kriminalität relativiert.

Sortiert nach der Häufigkeitszahl (HZ) folgen auf Limburg die Städte Weilburg (HZ 5.789) und Bad Camberg (HZ 4.557). Nach Bad Camberg folgen vier Gemeinden des Landkreises mit einer Häufigkeitszahl von unter 4.000, sowie zehn von unter 3.000 und zwei Gemeinden sogar unter 2.000 (siehe Anlage räumliche Verteilung der Kriminalität).

### **5.1. BAO Bahnhof**

Ziel der BAO Bahnhof bleibt es weiterhin, durch eine erhöhte offene und auch verdeckte Präsenz sowie verstärkte Kontrollen, das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken, Straftaten zu verhindern und begangene Straftaten schnellstmöglich aufzuklären. Die Kontrollen finden bis in die Abendstunden hinein statt. Ein wichtiger Bestandteil der Maßnahmen vor Ort sind auch die Sichtung und die Auswertung der Aufnahmen der Videoschutzanlage am Bahnhof.

Seit Bestehen der BAO Bahnhof ist im Bereich des Limburger Bahnhofes ein Rückgang an Straftaten festzustellen. Im Rahmen der BAO Bahnhof wurden im Jahr 2020 rund 350 Personen kontrolliert, was im Vergleich zum Vorjahr unter anderem auch aufgrund von Corona-Maßnahmen und -beschränkungen ein Rückgang um etwa die Hälfte der kontrollierten Personen bedeutet. Bei diesen Kontrollen wurden im Jahr 2020 insgesamt 17 Straftaten festgestellt, darunter 11 Straftaten wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz.

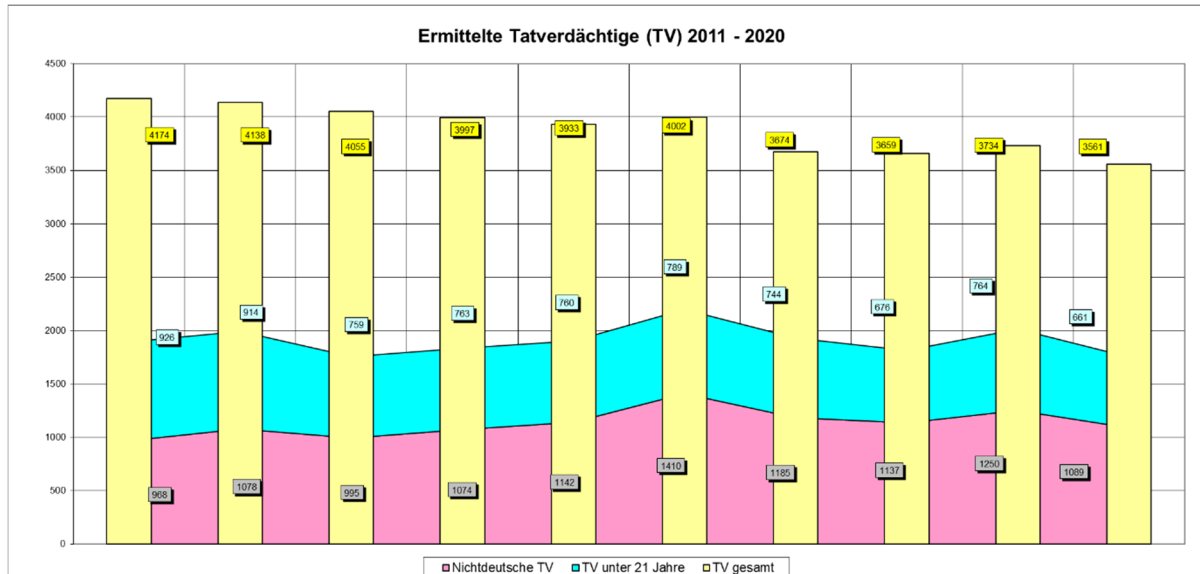
Kriminaldirektor Frank Göbel betont aber, dass der Bahnhofsbereich und die Limburger Innenstadt weiter im Fokus der polizeilichen Arbeit bleiben. Die Lage werde sich in diesen Bereichen bei gelockerten Hygienemaßnahmen und einer Normalisierung des gesellschaftlichen Lebens wieder deutlich verändern.



## 6. Tatverdächtige

### 6.1. Tatverdächtige allgemein

Die Polizei im Landkreis Limburg-Weilburg konnte von den 6.822 registrierten Straftaten insgesamt 4.669 Fälle aufklären, was einer Aufklärungsquote von 68,4 % entspricht. Es konnten insgesamt 3.561 Tatverdächtige ermittelt werden, von denen 2.770 Männer (77,8 %) und 791 Frauen (22,2 %) waren.



Der größte Anteil mit 53,4 % der Tatverdächtigen wohnte in der jeweiligen Tatortgemeinde (1.902 Personen), 817 im übrigen Landkreis und 273 in Hessen. Auf andere Bundesländer verteilten sich 419 Tatverdächtige und 106 wohnten zur Tatzeit außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Zudem hatten 260 Tatverdächtige keinen festen Wohnsitz. Von den 3.561 ermittelten Tatverdächtigen besaßen 1.089 keine deutsche Nationalität.

### 6.2. Junge Tatverdächtige

Der Anteil an jungen Tatverdächtigen (TV) hat im Jahre 2020 abgenommen (-103). In der Altersgruppe der **Kinder** (unter 14 Jahren) fielen 88 Personen strafrechtlich auf (2019: 90). **Jugendliche** sind 297-mal als Tatverdächtige registriert worden (2019: 359) und bei den **Heranwachsenden** (18 bis 20 Jahre) lag die Zahl bei 276 (2019: 315). Insgesamt machen 661 ermittelte Tatverdächtige unter 21 Jahren einen Anteil von 18,6 % (2019 = 20,5 %) aus.

Überproportional hoch ist der Anteil dieser Altersgruppe bei Gewalttaten und den einfachen Diebstahlsdelikten. So konnten bei den Körperverletzungsdelikten im Jahr 2020 insgesamt 120 Fälle (2019: 155) registriert werden, bei denen die Tatverdächtigen unter 21 Jahren waren. Bei den schweren und gefährlichen Körperverletzungen

waren es 75 Tatverdächtige unter 21 Jahren (2019: 84). Der Anteil an den Raubdelikten hat sich von 18 auf 20 Personen erhöht. Bei den Diebstählen ohne erschwerende Umstände wurden 151 Personen unter 21 Jahren als Tatverdächtige erfasst, darunter 99 Personen die Tatverdächtige eines Ladendiebstahls waren. Einen ebenfalls großen Anteil haben mit 52 Fällen auch die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, darunter alleine 40 Fälle im Zusammenhang mit der Weiterleitung und Verbreitung von pornografischem Material über soziale Netzwerke bzw. Messenger Dienste.

## **7. Betrachtung der Straftaten im Zusammenhang mit Asylbewerbern / Flüchtlingen**

Für die Polizeidirektion Limburg-Weilburg wurden 466 Fälle erfasst, welche durch die Gruppe der Zuwanderer begangen wurden. Dies bedeutet eine Abnahme von 25 Fällen im Vergleich zum Jahr 2019. Bei den im vergangenen Jahr erfassten 466 Delikten handelte es sich um 414 Verstöße ohne ausländerrechtlichen Hintergrund (-24).

Betrachtet man die Deliktsbereiche, bei denen Zuwanderer besonders auffällig geworden sind, werden Parallelen zur Kriminalstatistik des Jahres 2019 deutlich. So wurden Zuwanderer vor allem im Bereich der Rohheitsdelikte mit 147 Fällen (+48), darunter 93 Körperverletzungen, sowie im Bereich des einfachen Diebstahls mit 51 Fällen (-34) und bei Betäubungsmitteldelikten in 48 Fällen (+2) als Tatverdächtige festgestellt. Ein Rückgang ist mit 80 Fällen (-28) bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten festzustellen, zu denen auch die Betrugsdelikte (42 Fälle) und 30 Fälle von Urkundenfälschung zählen.

## **8. Opferangaben**

Bei den Straftaten gegen das Leben, den Sexualdelikten und den Rohheitsdelikten, also den Fällen, die überwiegend mit körperlicher oder seelischer Gewalt einhergehen, wurden insgesamt 1.331 Personen als Opfer erfasst, 55 mehr als im Jahr zuvor. Dabei überwiegt der Anteil männlicher Opfer mit 724 Personen gegenüber den weiblichen Opfern mit 607 Personen.

Der Großteil, nämlich 1.195 Menschen, wurde Opfer von Rohheitsdelikten. Von den 1.195 Personen in diesem Deliktsfeld waren 660 Männer und 535 Frauen. Bei den Sexualstraftaten wurden hingegen 60 Frauen sowie elf Männer als Opfer erfasst.

Personen unter 21 Jahre waren insgesamt 298 Mal (-34) Opfer einer Straftat. In der Altersgruppe von 21 bis 59 Jahren hat sich die Anzahl der Opfer um 75 auf 943 erhöht. Bei den über 60-Jährigen wurden 90 Personen als Opfer erfasst (+14).

<b>Stadt / Gemeinde</b>	<b>Fälle 2019</b>	<b>AQ in %</b>	<b>Fälle 2020</b>	<b>AQ in %</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Verän- derung</b>	<b>Veränd. AQ</b>	<b>Einwohner</b>	<b>Häufigk. Zahl</b>
Limburg	3.090	70,1%	2.520	69,3%	36,9%	-570	-0,8%	35.514	7.096
Weilburg	673	64,6%	751	69,5%	11,0%	78	4,9%	12.973	5.789
Bad Camberg	721	63,8%	648	62,5%	9,5%	-73	-1,3%	14.221	4.557
Merenberg	65	58,5%	118	79,7%	1,7%	53	21,2%	3.233	3.650
Hadamar	575	67,5%	425	71,8%	6,2%	-150	4,3%	12.528	3.392
Weilmünster	232	63,4%	273	71,8%	4,0%	41	8,4%	8.649	3.156
Elz	247	58,7%	247	68,8%	3,6%	0	10,1%	8.004	3.086
Beselich	178	51,1%	169	63,9%	2,5%	-9	12,8%	5.711	2.959
Elbtal	71	71,8%	68	57,4%	1,0%	-3	-14,4%	2.393	2.842
Dornburg	258	71,7%	238	72,7%	3,5%	-20	1,0%	8.394	2.835
Brechen	217	63,6%	171	64,3%	2,5%	-46	0,7%	6.489	2.635
Löhnberg	150	73,3%	113	53,1%	1,7%	-37	-20,2%	4.484	2.520
Waldbrunn	175	70,9%	143	69,2%	2,1%	-32	-1,7%	5.706	2.506
Mengerskirchen	142	73,9%	141	68,1%	2,1%	-1	-5,8%	5.639	2.500
Runkel	203	58,1%	220	66,8%	3,2%	17	8,7%	9.343	2.355
Hünfelden	224	68,8%	226	72,1%	3,3%	2	3,3%	9.661	2.339
Villmar	108	63,0%	138	65,9%	2,0%	30	2,9%	6.702	2.059
Selters	165	60,6%	148	63,5%	2,2%	-17	2,9%	7.946	1.863
Weinbach	57	61,4%	65	78,5%	1,0%	8	17,1%	4.322	1.504
<b>Landkreis LM-WEL</b>	<b>7.551</b>	<b>67,0%</b>	<b>6.822</b>	<b>68,4%</b>	<b>100,0%</b>	<b>-729</b>	<b>1,4%</b>	<b>171.912</b>	<b>3.968</b>